

Spannungen und Konflikte zwischen der betriebsnotwendigen Flexibilität der Einsatzzeiten und dem Stabilitätsbedarf der Beschäftigten

Die vorherrschende Produktionsweise in der Chemie ist Schichtarbeit, nicht zuletzt in der besonders belastenden Form der vollkontinuierlichen Wechselschicht.

Ausgleichsmöglichkeiten zur Reduzierung der Belastungen für die in Wechselschicht Beschäftigten sind von vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) erheblich schwerer anzubieten als von großen Unternehmen.

Spannungen und Konflikte zwischen betrieblichen Anforderungen an Leistungs- und Arbeitszeitstabilität und lebensweltlichen Flexibilitätsanforderungen

Komplementär zur Problematik der Schichtarbeit führen altersstrukturelle, biografische und milieubedingte Faktoren zu tendenziell wachsenden Spannungen zwischen dem betrieblichen Interesse an Leistungs- und Zeitstabilität der Beschäftigten einerseits und dem Bedürfnis ausreichender Zeiflexibilität zur Übernahme von lebensweltlichen Verpflichtungen (insbesondere Betreuung von Kleinkindern und Pflegeverantwortung) andererseits.

Unter dem Motto „**Familie – ein Plus für Unternehmen**“ bewegt sich das Verbundprojekt in den beiden genannten Spannungsfeldern, in denen zusammen mit einer größeren Anzahl von Betrieben praxistaugliche Lösungen für die Balance von Flexibilität und Stabilität im Schichtbetrieb konzipiert und in der betrieblichen Praxis erprobt werden. An diesem Vorhaben sind drei Teilprojekte an den Chemiestandorten Bitterfeld-Wolfen und Leuna in Sachsen-Anhalt beteiligt.

Die **Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen** wird, angeregt durch ein Vorbild in Leuna, eine Servicestelle aufbauen. Dort werden die Beschäftigten der ansässigen Betriebe zu Themen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beraten.

Die **Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH (QFC)** arbeitet seit Jahren aktiv an beiden Chemiestandorten und übernimmt vor allem die Kontakt- und Transferarbeit.

Unterstützt werden die Teilprojekte durch das **Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. (zsh)**, das die wissenschaftliche Begleitung und Gesamtkoordination im Projektverbund in der Hand hält.

Angestrebte Ergebnisse sind: Kooperationslösungen und Arbeitszeitregelungen für KMU sowie **qualifizierte Servicestellen** in Bitterfeld-Wolfen und Leuna.

www.familieplusunternehmen.de



Heike Heidt
Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen
Tel.: +49 3494 6660-162
Fax: +49 3494 6660-9162
Mail: andrea.marks@bitterfeld-wolfen.de

Andrea Marks
Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen
Tel.: +49 3494 6660-162
Fax: +49 3494 6660-9162
Mail: andrea.marks@bitterfeld-wolfen.de

Heike Heidt
Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen
Tel.: +49 3494 6660-162
Fax: +49 3494 6660-9162
Mail: andrea.marks@bitterfeld-wolfen.de



Dipl.-Päd. Jana Csongor
Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH
Eisenbahnstraße 3
06132 Halle (Saale)
Tel.: +49 345 2176844
Mail: Jana.Csongor@qfc.de



Dipl.-Soz. Bettina Wiener
Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. (zsh)
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Emil-Abderhalden-Straße 6
06108 Halle (Saale)
Tel.: +49 345 5526600
Mail: wiener@zsh.uni-halle.de

Ansprechpartner in den drei Teilprojekten:

SCHICHT

Schichtarbeit zwischen Anforderungen von Arbeitswelt und Lebenswelt
Verbundvorhaben an den Chemiestandorten Bitterfeld-Wolfen und Leuna

Ein Projekt im Rahmen des Programms

„Arbeiten – Lernen – Kompetenzen entwickeln.
Innovationsfähigkeit in einer modernen Arbeitswelt“

im Themenfeld

„Balance von Flexibilität und Stabilität in einer
sich wandelnden Arbeitswelt“

des Förderschwerpunktes

„Innovationsfähigkeit durch das Prinzip der Work-Life-Balance“

gefördert durch:

